

## **Fortgeschriebener Sachstandsbericht - November 2021**

### **zum Förderprogramm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung**

**(ehemals Stadtumbau)**

### **Fördergebiet „Vom Alten Ort zur Neuen Welt“**

#### **Grundlagen:**

Die Stadt Neu-Isenburg wurde mit Bescheid vom 01.11.2017 in das Förderprogramm „Vom Alten Ort zur Neuen Welt“ aufgenommen.

Auf Basis einer europaweiten Ausschreibung wurde die Nassauische Heimstätte mit ihrer Marke Projektstadt im Januar 2018 mit der Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) und der Durchführung des Stadtumbaumanagements beauftragt.

Das ISEK wurde nach einem umfassenden Beteiligungsverfahren im Februar 2019 fertiggestellt und im Juli 2019 durch das zuständige Ministerium als Grundlage für das weitere Verfahren anerkannt. Es wurde als förderfähige Maßnahme bereits abgerechnet.

#### **Förderanträge:**

Im ISEK wurden Einzelmaßnahmen festgehalten, die sich aus den formulierten Leitbildern und Zielen ergeben. In Abstimmung mit den städtischen Gremien und den Beteiligungsformaten im Stadtumbau (Lokale Partner) werden jährlich seit 2017 Förderanträge gestellt. Antragszeitpunkt ist im Frühjahr (Februar/März). Die Bewilligung des Förderantrages erfolgt durch die Wi-Bank i. d. R. zum Ende desselben Jahres (November/Dezember).

Außerhalb dieses jährlichen Antragsprozederes können in begründeten Fällen Einzelanträge gestellt werden. Diese Möglichkeit der Projektanmeldung erlaubt, auf verändernde Bedingungen zu reagieren. Für Einzelanträge werden jedoch keine neuen Fördermittel bewilligt. Die entstehenden Kosten sind aus bereits erfolgten Zuwendungsbescheiden zu finanzieren.

Der Fördersatz ändert sich jährlich, bewegt sich i.d.R. aber um 55%. Die Bewilligung des Förderantrags 2021 ist bis Anfang Dezember 2021 zu erwarten.

#### **Fördermittel:**

Die bewilligten Fördermittel müssen zweckgebunden für das jeweils beantragte Projekt verwendet werden. Eine Umschichtung zwischen Projekten ist möglich, ist jedoch abzustimmen mit dem Fördermittelgeber.

#### **Ausschreibung von Leistungen:**

Im Rahmen des Stadtumbaus müssen alle Planungs- und Bauleistungen richtlinien- und vergaberechtskonform (Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung – RILISE sowie der jeweiligen Vergabevorschriften) ausgeschrieben werden.

## Projekte:

### a) Konzepte für den Alten Ort

#### **Verkehrsuntersuchung Alter Ort**

Die Interessen der BewohnerInnen in Bezug auf den Verkehr sind durchaus unterschiedlich. So beschwerten sich einige BewohnerInnen über den Durchgangsverkehr oder den Parksuchverkehr in den Abendstunden, andere beklagen den Parkplatzmangel. Auch werden Probleme in den Übergängen zu den umgebenden Hauptverkehrsstraßen gesehen.

Deshalb wurde als eines der ersten Projekte eine Verkehrsuntersuchung in Auftrag gegeben. In dem Zusammenhang gab es einen Bürgerworkshop am 05.12.2019 sowie eine weitere Veranstaltung am 2.3.2020 mit Vertretern der BI Alter Ort und Gastronomiebetreibern.

Die Verkehrsuntersuchung war auch Thema in mehreren digitalen Veranstaltungen (LOPA – AG Alter Ort).

Zuletzt wurde die im Verkehrskonzept vorgestellte Umgestaltung der Gassen zu „echten verkehrsberuhigten Bereichen“ favorisiert.

Diese Umgestaltung ist i.S. der Aufenthaltsqualität und der Verkehrswirkung positiv zu bewerten. Da sie aber mit einer Reduzierung des Stellplatzangebotes verbunden wäre, hat das Büro Habermehl und Follmann die Parkraumsituation, im Rahmen des Parkraummanagementkonzeptes für den Alten Ort betrachtet. Vorläufiges Ergebnis: Derzeit sind Stellplatzangebot und Stellplatzbedarf im Alten Ort weitgehend ausgeglichen. Da Büro bewertet die mit der Umgestaltung der Gassen verbundene Reduzierung des Stellplatzangebotes als verträglich.

Das Projekt soll im Zusammenhang mit der Gesamtgestaltung umgesetzt werden

#### **Gestaltung des Marktplatzes**

Der Marktplatz spielt in seiner geschichtlichen und funktionalen Bedeutung eine zentrale Rolle für den Alten Ort. So wurden in den Beteiligungsprozessen verschiedene Ideen, angefangen bei der Wiederherstellung des alten Rathauses, über ein „Stumpfmodell“, die Installation eines Brunnens, der Begrünung bis hin zur Freihaltung, diskutiert.

Die Wiederherstellung des alten Rathauses soll gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6.11.2019 nicht weiter verfolgt werden. Derzeit prüft die Stadt die Möglichkeit zur Errichtung eines Brunnens, ggf. in Verbindung mit einer Erneuerung des Pflasters, sowie moderaten Begrünungs- und Möblierungsmaßnahmen.

Derzeit liegen 2 unterschiedliche Brunnenentwürfe vor, die bereits im Rahmen der LOPA sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen vorgestellt wurden.

Nicht zuletzt sind im Rahmen der Gestaltung die unterschiedlichen Nutzungsansprüche durch Bewohner, Besucher und Gastronomie zu berücksichtigen.

Hierzu ergänzend ist das Büro Freischlad + Holz mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Gestaltung des Marktplatzes beauftragt.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden noch im Herbst 2021 vorliegen.

### **Baugrunduntersuchung im Alten Ort**

Als Grundlage für die Entwicklung im Alten Ort wurden im Rahmen einer Baugrunduntersuchung zwei verschiedene Verfahren durchgeführt.

- Baugrunduntersuchung in den Gassen zur Ermittlung der Tragfähigkeit der Schichten für den Fall einer Überarbeitung/Erneuerung des Pflasters
- Georadaruntersuchung im Bereich des Marktplatzes als Grundlage für die Umgestaltung des Marktplatzes in Abstimmung mit Hessen-Archäologie.

#### Ergebnisse:

Der Bericht der Baugrunduntersuchung liegt vor.

Ergebnis: zur Herstellung eines barrierefreien Straßenbelags müssen die obersten Tragschichten (Stärke abhängig von Belastungsklasse) erneuert werden.

Die Ergebnisse der Magnetsondierung liegen vor. Es gibt keine Hinweise auf historische Relikte. In Abstimmung mit Hessen-Archäologie sollen künftige Bodeneingriffe historisch begleitet werden.

### **Im Nachgang gab es eine Untersuchung eines Brunnenschachtes auf dem Marktplatz.**

#### Ergebnis:

Der Brunnenschacht dürfte aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stammen (Abbruch Rathaus/Errichtung Germania). Nach Auskunft Hessen Archäologie soll der Schacht zwar erhalten werden. Es reicht jedoch ihn abzudecken. Es gibt keine weiteren Untersuchungserfordernisse.

### **Erneuerung der Satzung „Gestaltung Alter Ort“**

Für den Alten Ort gibt es seit 1984 die Gestaltungssatzung, diese ist „in die Jahre gekommen“, nicht mehr zeitgemäß. Um auch weiterhin als Leitlinie für die städtebauliche Entwicklung und die besonderen Anforderungen im Alten Ort dienen zu können, muss sie dringend erneuert werden. So sind z.B. die Themen von Wärmedämmung, Energieerzeugung, Begrünung aber auch Farbleitplanung zu überarbeiten. Auch ist eine rechtliche Aktualisierung im Hinblick auf die Hessische Bauordnung erforderlich.

Die Satzung Alter Ort soll in die übergeordnete Maßnahme **Gestaltungsfibel** (s.u.) für die Innenstadt integriert werden.

Das Projekt ist kurz vor der Finalisierung, die Abstimmung mit den Fachbereichen und Ämtern ist erfolgt, ebenso wurden Gespräche mit städtischen Akteuren geführt

Der Entwurf wurde in der Lopa am 30.09.2021 vorgestellt

Es folgt eine Bürgerinformationsveranstaltung am 2.12.2021

### **Städtebauliche Bestandsaufnahme Alter Ort**

Als Grundlage für die Satzung Alter Ort ist eine städtebauliche Bestandsaufnahme des privaten Gebäude- und Liegenschaftsbestandes erfolgt. Die Bearbeitungstiefe ist mit der städtebaulichen **Bestandsaufnahme im Zentralen Versorgungsbereich** vergleichbar (s.u.).

Das Projekt ist abgeschlossen – der Bericht liegt vor (Stvv-DRS 19/0133 vom 07.07.2021)

#### **b) Zentraler Versorgungsbereich**

Mit dem Begriff Zentraler Versorgungsbereich ist die Frankfurter Straße zwischen der nördlichen Gemarkungsgrenze und der Friedhofstraße/Carl-Ulrich-Straße verbunden. Hinzu kommen die Fußgängerzone Bahnhofstraße und das Isenburg-Zentrum, sowie die Hugenottenhalle. Für diesen Bereich wurden verschiedene Untersuchungen begonnen bzw. sind geplant:

##### **- Städtebauliche Bestandsaufnahme und Analyse im zentralen Versorgungsbereich**

Die Arbeiten zur städtebaulichen Bestandsaufnahme sind abgeschlossen. Betrachtet wurden alle Grundstücke im Hinblick auf ihre Bebauung z.B. unter Nutzungs-, Qualitäts- und Entwicklungsaspekten. Außerdem ist eine zusammenfassende Stärken-/Schwächen Analyse in Arbeit. Themen sind auch klimatische Aspekte und Barrierefreiheit.

Die Bebauung wurde im Anschluss im Hinblick auf ihre städtebauliche Einfügung in den städtischen Freiraum betrachtet. Die Maßnahme steht in Zusammenhang mit der **städttebaulichen Bestandsaufnahme im Alten Ort** (siehe oben).

Das Projekt ist abgeschlossen, der Bericht liegt vor (Stvv-DRS 19/0133 vom 07.07.2021)

##### **- Untersuchung des Einzelhandel/Gastronomie**

An Stelle eines klassischen Einzelhandelskonzeptes, das nicht gefördert würde, erfolgt im Rahmen dieser Untersuchung eine Bewertung der Innenstadt im Hinblick auf Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung etc. Ziel dieses Projektes ist es, sinnvolle Lösungen zur Stärkung der Innenstadt zu entwickeln. Dabei sollen die unterschiedlichen Bereiche in ihrer Funktion betrachtet werden, Verbindungen definiert werden. Es sollen Lösungsansätze erarbeitet, aber auch Schwächen als solche offengelegt werden.

Basis ist eine Funktionale Bestandsaufnahme, sowie Experten- und Kundenbefragungen etc. Aufgrund der Corona Pandemie hat sich das Projekt verzögert, da Läden und Gastronomie teilweise geschlossen waren, ebenso waren streckenweise keine Befragungen möglich.

Das Projekt befindet sich in Bearbeitung, erste Ergebnisse liegen vor, die Fertigstellung ist bis Ende 2021 vorgesehen

- **Kultur- und Bildungszentrum Hugenottenhalle – Stadtbibliothek**

Nachdem im Februar 2020 der Beschluss gefasst wurde, den Gebäudekomplex Kultur- und Bildungszentrum Hugenottenhalle - Stadtbibliothek grundlegend zu sanieren, wurde durch das Büro Actori eine Markt- und Wettbewerbsanalyse durchgeführt, um Chancen und Perspektiven einer Veranstaltungsstätte inmitten der Rhein-Main Region am Standort Neu-Isenburg zukünftig zu kennen und bei den weiteren Planungen nutzen zu können. Außerdem wurde untersucht, welche verschiedenen lokalen Angebote am Standort vereinbar sind um eine Vernetzung aller innerhalb eines Hauses zu ermöglichen.

Es ist beabsichtigt, einen Architektenwettbewerb als Realisierungswettbewerb durchzuführen. Entsprechende Vorbereitungen dazu sind in Arbeit. Der Förderantrag für die Wettbewerbsdurchführung wurde positiv beschieden.

Das Projekt befindet sich in Bearbeitung (s. Stvv. DRS. 19/0277 vom 29.09.2021)

- **Kaiserpassage**

Die Kaiserpassage verbindet die nördliche Frankfurter Straße mit der Richard-Wagner-Straße und bildet eine wichtige fußläufige Verbindung zur Innenstadt. Für das private Grundstück gibt es ein öffentliches Wegerecht. Mit dem Eigentümer werden derzeit Verhandlungen geführt, mit die Ziel, die Passage als Gemeinschaftsprojekt attraktiver zu gestalten.

Der Entwurf, der eine Begrünung des Durchgangs enthält, befindet sich in enger Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer.

Für den Bereich wird für den Bereich der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 4a „Kaiserpassage“ aufgestellt (Aufstellungsbeschluss vom 9.12.2020, Stvv-DRS 18/2185), die Finanzierung der Kaiserpassage ist Gegenstand des geplanten Durchführungsvertrages. Der der Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan befindet sich derzeit im Gremienlauf.

Das Projekt befindet sich in Bearbeitung

- **Vorplatz Haus der Vereine**

Der Vorplatz am Haus der Vereine an der Offenbacher Straße liegt gemäß Klimafunktionskarte in einem überhitzten Bereich.

Der Platz soll aufgewertet werden:

Durch Entsiegelung und Begrünung i.S. der Klimaanpassung

Außerdem soll eine Umgestaltung zu einem attraktiven städtischen Aufenthaltsbereich erfolgen (Bänke, Schatten). Die Glascontainer sollen unter die Erde.

Mischfinanzierung aus Klimaschutzrichtlinie und Stadtumbau ist projektiert.

Der Vorentwurf ist erstellt. Derzeit wird die Grundlage für die konkrete Antragstellung über die Klimaschutzrichtlinie und die Ausschreibung erstellt.

Das Projekt befindet sich in Bearbeitung - der Entwurf wird noch im November vorliegen

- **Verkehrsuntersuchung**

Die Verkehrsuntersuchung für die Frankfurter Straße soll unter der Prämisse der Leitlinien des ISEK erfolgen. Maßgeblich sind die Ziele zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität sowie zur Stärkung des nicht motorisierten Individualverkehrs und des ÖPNV. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Frankfurter Straße Bestandteil des Grundnetzes / Vorrangnetzes der Stadt Neu-Isenburg ist und die wichtigste Nord-Süd Verbindung innerhalb des Straßennetzes der Stadt darstellt.

Da sich die Frankfurter Straße im Spannungsfeld zwischen der projektierten Verlängerung der Straßenbahn von Frankfurt nach Dreieich und der geplanten RTW, sowie des Stadtentwicklungskonzeptes Verkehr befindet, ist das Ergebnis der Potentialuntersuchung für die Straßenbahn abzuwarten.

Daher beteiligte sich die Stadt im ersten Schritt an der Potentialuntersuchung für die Straßenbahn, die als Gemeinschaftsprojekt der Städte Frankfurt, Dreieich und Neu-Isenburg durchgeführt wird. Gegenstand ist die Prüfung von 2 Trassenvarianten (Städtebaulicher Vergleich, Kostenvergleich, Vergleich der Verkehrlichen Auswirkungen) und daraus folgend die Ableitung einer Vorzugsvariante..

Erst danach können die Grundlagen für weitere Verkehrsuntersuchungen definiert werden.

Grundsätzlich sollen aber auch kurzfristige Maßnahmen, die unabhängig von der Straßenbahnführung umgesetzt werden, geprüft werden. Diese können in einen Ideenwettbewerb für die Frankfurter Straße einfließen.

Die Potentialstudie Straßenbahn liegt vor – die weiteren Schritte werden derzeit abgestimmt.

- **Parkraumkonzept**

Im Rahmen eines Gesamtstädtischen Parkraumkonzeptes werden auch Untersuchungen für das Fördergebiet angestellt.

Im Rahmen der Erstellung des Parkraumkonzeptes ist das öffentliche und private Stellplatzangebot zu erfassen und zu kartieren. Danach sollen zur Erfassung der Parkraumnachfrage umfangreiche Parkraumerhebungen durchgeführt werden.

Auf Grundlage der Gegenüberstellung des Parkraumangebotes und der Parkraumnachfrage soll die Parkraumsituation bewertet und daraus ableitend Maßnahmenvorschläge entwickelt werden.

Der Auftrag hierfür wurde erteilt, der Stellplatzbestand im öffentlichen Raum wurde ermittelt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die notwendigen Erhebungen zur Parkraumnachfrage nicht durchgeführt werden, da das Ergebnis durch die besondere Situation verfälscht würde.

Aufgrund der Corona-Lage werden die Erhebungen zur Erfassung der Parkraumnachfrage (Parkraumerhebungen) voraussichtlich im Frühjahr 2022 (März/ April 2022) stattfinden.

Die straßenfeine Abfrage der in Neu-Isenburg gemeldeten Pkw wurde von Seiten der Stadtverwaltung bereits veranlasst. Ein Ergebnis hierzu wird uns nach Auskunft des KBA wohl auch erst im Frühjahr 2022 vorliegen.

Das Projekt wird fortgesetzt – Abschluss in Abhängigkeit vom Pandemie-Geschehen (Aufnahme der Bearbeitung Beginn 2022)  
Für den Alten Ort wurde die Betrachtung des Parkraumangebotes vorgezogen.

## Übergreifende Projekte

### - **Gestaltungshandbuch „Innenstadt“**

Das Gestaltungshandbuch Innenstadt setzt sich aus vier Teilen zusammen:

- **Gestaltungsleitfaden zur Gestaltung öffentlichen Raums:** Für den zentralen Versorgungsbereich sind Empfehlungen für die Gestaltung der Gebäude sowie die Inanspruchnahme des öffentlichen Raums durch Gastronomie, Warenauslagen etc. zu formulieren.
- **Gestaltungsleitfaden für die Gebäude an der Frankfurter Straße und Bahnhofstraße:** Grundlage für die Städtebauliche Entwicklung und für die Beratung und Entscheidung im Anreizprogramm (s.u.).
- **Gestaltungssatzung Alter Ort:** Überarbeitung der Gestaltungssatzung von 1984 (siehe oben)
- **Werbeanlagensatzung** für die Innenstadt

Damit kann die Gestaltungsfibel „Innenstadt“ nachhaltig als städtebauliche Leitlinie für die Liegenschaften im Stadtumbaugebiet herangezogen werden.

Das Gestaltungshandbuch liegt im Entwurf vor. Abstimmung mit Verwaltung, Stakeholdern und Lopa ist am 30.9.2021 erfolgt. Der Zwischenstand wird derzeit im Gremienlauf behandelt.

Weitere Schritte:

Für den 02.12.2021 ist eine Bürgerinformationsveranstaltung geplant.

Danach kann das Gestaltungshandbuch beschlossen und gedruckt werden.

### - **Anreizprogramm**

Im Rahmen des Förderprogrammes soll ein Anreizprogramm aufgelegt werden, um die Eigentümer der anliegenden Immobilien zu einem positiven städtebaulichen Beitrag zu bewegen. Hier geht es überwiegend um die bauliche Aufwertung der auf den öffentlichen Raum ausgerichteten Fassaden in der Frankfurter Straße, der Bahnhofstraße und im alten Ort. Ziel ist u.a. eine qualitative Aufwertung als Grundlage für die Ansiedlung von hochwertigen Läden. Im Focus steht die Aufwertung

ortsbildprägender Gebäude – als Vorbild und Magnet für die Umgebung sowie die Aufwertung von Gebäuden mit gestalterischen und technischen Defiziten.

Das Anreizprogramm wird aus privaten Mitteln, städtischen Mitteln und Fördermitteln aus dem Stadtumbau finanziert. Die Entscheidung über die Vergabe soll durch einen noch zu gründenden Beirat erfolgen. Grundlage ist eine Richtlinie die in Vorbereitung ist. Städtebauliche Orientierung wird die **Gestaltungsfibel „Innenstadt“** geben (siehe oben).

Als weiterer Baustein des Anreizprogrammes wird das Thema Klimaanpassung aufgenommen. Gefördert sollen vor allem Maßnahmen zur Entsiegelung von Flächen und Begrünung von Liegenschaften. Dieser Programmteil soll für das gesamte Fördergebiet gelten.

Der Richtlinienentwurf wurde am 7.7.2021 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen (Stvo-DRS. 19/0133)

Derzeit erfolgt die Schlussabstimmung mit dem Fördermittelgeber, diese Abstimmung verzögert sich, da das Land eine neue Arbeitshilfe auflegt. Die Prüfung wird nach Auskunft der Hessen-Agentur zügig erfolgen.

#### - **Klimaschutz und Klimaanpassung**

Über die städtischen Klimaschutzbeauftragten wurde die Erstellung einer Stadtklimakarte in Auftrag gegeben. Erste Ergebnisse liegen im Entwurf vor. Darauf basierend sollen im Stadtumbau Maßnahmen und Projekte zur Klimaanpassung initialisiert werden. Im ersten Schritt soll hierzu die Fläche vor dem **Haus der Vereine entsiegelt und bepflanzt** werden. Die Bearbeitung ist in Vorbereitung. Außerdem wird auf Grundlage der Stadtklimakarte geprüft, inwiefern klimatisch günstige Maßnahmen (z.B. Fassaden- und Hofbepflanzung) in das Anreizprogramm übernommen werden können.

Die Stadtklimakarte ist fertiggestellt, Vorlage für die Gremien ist Vorbereitung.

#### - **Smart City-Konzept im Fördergebiet Stadtumbau**

Nach einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus dem Jahr 2018 soll Neu-Isenburg eine Smart City werden. Im Folgenden wurden diverse Handlungsfelder wie zum Beispiel Digitale Verwaltung, Wirtschaft, Wohnen, Bürger- und Gesellschaft, Mobilität definiert und eine Kooperation mit der Digitalstadt Darmstadt geschlossen. Im Rahmen des Stadtumbaus/ISEK wurde die Maßnahme angemeldet, um smarte Projekte im Fördergebiet zu identifizieren, zu definieren und eine Umsetzung beispielhaft für die Gesamtstadt zu erproben.

Ein Grob-Entwurf für das Smart-City-Konzept wurde in einem verwaltunginternem Workshop am 4.12.2021 erörtert und wird nun für die Vorlage für die Gremien vorbereitet.

Das Projekt befindet sich in Bearbeitung.

#### - **Satzung zur Sicherung der Durchführung von Stadtumbaumaßnahmen (§ 171d BauGB)**



Die Stadtverordnetenversammlung hat am 7.7.2021 den Aufstellungsbeschluss für eine Sicherungssatzung nach § 171d BauGB gefasst (DRS. Nr. 19/0132) Damit ist es zunächst möglich, Vorhaben, die den Zielen des ISEK widersprechen zurückzustellen. Weitere Details werden im Rahmen der Satzungsaufstellung erarbeitet.

Das Projekt befindet sich in Bearbeitung.

- **Workshop 2040**

Unter dem Begriff „Workshop 2040 – Wie wollen wir 2040 in Neu-Isenburg leben?“ war für den 7. November 2021 ein ganztägiger Workshop unter Leitung der Präsidentin der Hessischen Architektenkammer, Frau Brigitte Holz, geplant. Der Workshop beabsichtigte unter Verfolgung des Dreiklangs „Bewahren, Entwickeln, Umbauen“, Antworten für die Stadtentwicklung auf übergreifender Ebene, auf räumlicher Ebene und auf strategisch administrativer Ebene zu erarbeiten. Trotz des gesamtstädtischen Bezugs können aus dem Workshop wichtige Ergebnisse für den Stadtumbauprozess abgeleitet werden.

Der Workshop wurde am 23.10.2021 durchgeführt, die Zusammenfassung wird erarbeitet und den Gremien zur Beratung vorgelegt

- **Ideenwettbewerb**

Der Ideenwettbewerb zur Zukunft des Zentralen Versorgungsbereiches ist eines der zentralen Themen im Rahmen des Stadtumbaus. Als Grundlage sollen die im Rahmen des ISEK beschlossenen Leitbilder für den Zentralen Versorgungsbereich dienen.

Ziel ist es, im Ideenwettbewerb fachübergreifende und tragbare Ideen zur Umgestaltung des Straßenraumes und zur Stärkung des Zentralen Versorgungsbereichs entwickelt werden, mit dem Ziel einer Umsetzung im Förderzeitraum.

**Folgende Projekte bilden die Grundlage für den Ideenwettbewerb**

- Die Ergebnisse aus den o.g. Fachgutachten zum Städtebau, Verkehr, Zentraler Versorgungsbereich sowie Klimaschutz und Klimaanpassung etc.

Laufende Projektbearbeitung s.o.

- Experten-Vorträge im Rahmen der LOPA-Sitzungen

Dies soll auch weiterhin fortgesetzt werden.

Laufende Vortragsgestaltung

- Begleitend werden Gespräche mit der Hessischen Architektenkammer geführt, die den Ideenwettbewerb ausdrücklich begrüßt. Auch die Förderwürdigkeit des Ideenwettbewerbs wurde bereits mit dem Fördermittelgeber abgestimmt.

Laufende Abstimmung

